

the forbidden bloodline

Von Narukyu

Kapitel 20: Familientreffen

Naruto wachte auf, irgendetwas stimmte nicht. Er blickte sich um und musste feststellen, dass er sein Zelt mit Neji, Kakashi und Sasuke teilte. Wahrscheinlich auch noch mit seinem Vater, der wohl wache hielt. Naruto spürte allerdings außerhalb des Zeltes noch eine ihm sehr bekannte Aura.

Es schien als ob ihn sein Jiji rufen würde. Naruto verließ das Zelt und augenblicklich wurde er von Minato mit Adleraugen beäugt.

Es wurde jedoch kein Wort zwischen den Beiden gewechselt.

Naruto ging langsam in den Wald hinein. Minato sagte nichts dazu, er hielt zwar wache, aber was sollte er jetzt schon machen. Er hatte Naruto all die Jahre nicht unterstützen können und das Erste was er machte war ihn anzugreifen.

Zudem war er in einem Zwiespalt, einerseits hielt er zu seinen Schülern, andererseits hatten sie Narutos Leben nicht gerade einfach gemacht. Fürs erste konnte er ihm nur seinen Freiraum gewähren.

Naruto schritt in den Wald hinein. Nach einiger Zeit traf er Madara.

„Hallo Jiji was willst du von mir?“ Naruto wusste, es musste irgendetwas spezielles sein, ansonsten wäre er ja einfach ins Lager gekommen.

„Es wird Zeit für deine Finale Prüfung.“

Narutos Gesicht wurde ernst. Er beschwor Clara. Er hoffte einfach, dass ihr verschwinden in den Frauenzelt nicht auffallen würde. „Clara-chan stell jetzt bitte keine Fragen. Verwandle dich einfach in mich und gehe zurück zum Lager in mein Zelt.“

Clara wollte gerade etwas sagen, als Naruto einen seiner Finger auf ihren Mund legte. Danach flüsterte er ihr ins Ohr: „Ich werde mich auch erkenntlich zeigen.“ Clara lief rot an.

Zum Glück hatte Naruto nicht gesagt was er machen würde, allerdings wusste Clara schon genau was sie wollte und dieses Mal würde sie es auch bekommen.

Clara hatte sich in Naruto verwandelt und ging zurück ins Lager, dabei ließ sie etwas Chakra frei. Dies machte Naruto auch immer, aber in seinem Fall war es unbewusst. Zum Glück konnte Clara durch ihre ehemalige Verbindung zu Naruto ihr Chakra so aussehen lassen, wie das von Naruto.

Madara benutzte ein Teleportationsjutsu und brachte sich und Naruto zu dem See, an dem sie den Bjuu getroffen hatten.

Clara kam gerade bei dem Lager an, da wurde sie von Minato abgefangen. „Warte

einen Moment.“

Clara bekam leichte Panik, hatte er es gemerkt? War sie so leicht aufgefliegen? Nein sie durfte nicht so einfach aufgeben.

„Was willst du?“

Bei Naruto

Naruto betrachte den See und die Umgebung.

„Naruto es befindet sich ein Team von Akazuki an dem Ufer dieses Sees.

Sie wollen den Bjuu fangen. Deine Prüfung wird es sein Kisame auszuschalten.

Dazu wäre es klug die beiden zu trennen. Solltest du es schaffen dieses Zweierteam zu trennen, so werde ich dafür Sorge tragen, dass der Andere sich nicht einmischt.“

Naruto wusste auch wie er es anstellen konnte. Er würde sich einfach als Kirinin ausgeben und Kisame herausfordern.

Naruto näherte sich langsam von der Seeseite her. Itachi bemerkte sofort die Anwesenheit eines Feindes und blickte Kisame mit ausdruckslosen Augen an.

Kisame verstand sofort, sein Partner hatte immer den Ausdruck wenn es um einen Feind ging und er selbst keine Lust hatte zu kämpfen. Ja er hatte in den Jahren gelernt die Regungen dieses Eisklotzes lesen zu können.

„Ich gehe ja schon.“

Naruto bekam dies auch mit, er hätte sich die ganze Mühe also sparen können. Er zog sich weiter auf den See zurück. Kisame folgte ihn. Itachi blickte skeptisch auf den See. Doch er würde sich nicht einmischen solange keine Notwendigkeit bestand. Sein Partner kämpfte lieber alleine.

Kisame folgte Naruto immer weiter auf dem See. Das Ufer war bereits nicht mehr zu sehen. Kisa hatte genug von diesem Katz und Maus Spiel. Er beschwor einige seiner Haie. Diese bewegten sich natürlich wesentlich schneller als die beiden Menschen. Naruto spürte wie sich ihm die Haie näherten. Er war nun auch weit genug auf dem See um seinen Plan in die Tat um zu setzen.

Ein Hai schoss aus dem Wasser. Er war auf seiner rechten Seite aufgetaucht. Naruto ließ sich fallen um der tödlichen Attacke zu entkommen. Er verdrehte dabei seinen Körper, so dass er mit seiner rechten Hand sich an der Wasseroberfläche abstützen konnte.

Dabei zog er sein Schwert. Als der Hai direkt über ihm war und ihn bereits mit seinen Augen fixiert hatte. Konnte deutlich der Schock des Hais erkannt werden, er schien als er in die Augen des Gegners blickte Angst zu bekommen.

Naruto drehte seinen Oberkörper herum und schwang dabei sein Katana. So geschah es, dass er den Hai in der Luft enthauptete.

Als er sich gerade einmal rum gedreht hatte ließ er ein kleines Schildfui bei seiner rechten Hand wirken. Gerade noch rechtzeitig, da genau in diesem Moment ein Hai dagegen rammte. Der erste Hai verpuffte gerade. Naruto wurde in die Luft geschleudert. Das Fui hatte den Hai mit Schriftzeichen gefesselt.

Das Schildfui verformte sich zu einer Kugel und Naruto warf es von sich.

Die Kugel bewegte sich sehr schnell zu dem Hai. Als sie dem Hai berührte fuhren Stacheln heraus und ließen den Hai ebenfalls verpuffen.

Naruto nutzte seine nun freie Hand und rief: “Raiton no Dragon.“

Ein großer Blitzdrachen schlug in den See ein und alle übrigen Haie verpufften. Naruto warf sein Katana in die Luft und formte einige Fingerzeichen. Als er auf der Seeoberfläche ankam schrie er:

„Fuin no Battlefield.“

Es breitete sich ein im Radius 500 Meter großes Fuin aus. Das Fuin war nicht nur eine große Kampfplattform. Sie informierte ihn auch über die Aktivitäten des Gegners.

Kisame war überrascht, seine Haie waren besiegt und er selbst stand nun auf einer Art Plattform.

Kisame zog sein treues chakrafressendes Schwert. Naruto fing sein Schwert auf. Kisame stürmte auch Naruto zu und schlug zu. Naruto wehrte den Schlag natürlich ab. Er merkte jedoch wie ihm sein Chakra entzogen wurde. Er stieß Kisames Schwert etwas weg und wich zurück. Er hatte zwar bereits von dieser Fähigkeit gehört, doch sie zu spüren war etwas anderes.

Bei Clara.

Clara war in einer sehr bizarren Situation, sie war in einem Gespräch mit Minato vertieft, am Anfang hatte sie noch versucht es zu blocken, doch es war sinnlos. Er würde nicht eher Ruhe geben bis er sein Gespräch hatte, er hätte wohl auch gekämpft und dann wäre ihre Tarnung aufgefliegen.

Sie erzählte ihm den Umstand, dem es zu verdanken war, dass Naruto von so vielen Frauen umgeben war. Minato fragte sofort, was es mit dem Fuin von Anko auf sich hatte und dem Fluchmal.

Sie antwortete ihm natürlich, doch als er mehr Informationen über die Fuins haben wollte. Blockte sie sofort ab, mit der Begründung, er würde ihm nie Clangeheimisse verraten. Minato gab sich erst mal damit zufrieden, er hatte auch nicht erwartet, dass er beim ersten Gespräch alles erfahren würde.

Er hatte jedoch erst mal eine Verbindung zu seinem Sohn hergestellt. Das glaubte er zu mindestens. Clara konnte auch aufatmen, sie hatte keine Ahnung von Fuintechniken auf diesem Level.

Bei Naruto

Naruto musste bei diesem Gegner mehr geben als er gedacht hatte. Er aktivierte sein Sharingan. Er aktivierte zudem das Chakra, das Clara in ihm zurück gelassen hatte. Er hatte bereits drei Schweife.

Bei Itachi.

Itachis Aufmerksamkeit war geweckt, er spürte ein starkes Chakra. Vielleicht sollte er Kisame doch helfen, es konnte eine Falle sein. Bei solchen Gegner hätte er allein wohl auch keine Chance. Die Fähigkeiten waren ja noch unbekannt, genau wie die Anzahl der Gegner. Bei einem ganzen Platon wäre Kisame wohl verloren.

Itachi erhob sich und wollte gerade zum Kampfgeschehen gehen, als vor ihm ein Ninja auftauchte.

Itachi musterte diesen. Er sah aus wie Madara Uchiha, doch das war unmöglich, er wusste ja, dass der wahre Madara bereits Mitglied in Akazuki war. Er hatte die Augen gesehen und die Stärke von ihm gefühlt, mehr Beweise brauchte er nicht.

„Denkst du, dass deine Imitation mich aufhalten wird?“

Madara zog eine Augenbraue nach oben, was hieß hier Imitation.

Hinter Itachi tauchte ein Ninja auf.

„Tobi wollte fragen wieso du Kisame-senpai nicht hilfst. Tobi is a good boy.“

Madara fixierte Tobi, so konnte doch nur einer sprechen. Er blickte in Tobis Augen und er sah wie er Tobi ansah, das war der Beweis.

Bei Naruto

Narutos Gewandt des Fuchses wurde von Kisames Schwert genommen. Er stellte allerdings fest, dass Kisame ihm mit voll aktivierten Sharingan nicht sein eigenes Chakra stehlen konnte, sondern nur das von Clara, welches sich noch nicht vollständig anpassen konnte.

Er spürte zudem das Chakra im Schwert, welches Kisame bereits von ihm absorbiert hatte, er könnte es bestimmt kontrollieren, wenn er nah genug dran war.

Kisame schlug mit seinem Schwert auf das Siegel und zerstörte es somit. Dies hatte ihm sehr viel Chakra gekostet, doch er hatte keine andere Wahl, er könnte nicht auf dem höchsten Level kämpfen, wenn er keinen Kontakt mit dem Wasser herstellen könnte.

Das Wasser begann Kisame zu umschließen. Naruto ging lieber erst mal etwas auf Abstand.

Kisame verschmolz unter dessen mit seinem Schwert zu einem überdimensionalen Hai.

Es bildete sich eine große Wasserkuppel rund um Naruto und Kisame. Diese große Wasserkuppel schützte Kisame normalerweise vor allen schädlichen Elementen. Sogar vor Raiton, da sie dieses nur sehr schwer im Wasser kontrollieren ließ und meistens in alle Richtungen verteilte.

Im Lager.

Kushina wälzte sich hin und her, irgendwas stimmte nicht. Sie griff nach etwas. Doch da war nichts. Sie robbte etwas zur Seite. Sie hatte nun endlich jemanden gefunden, den sie fest drücken konnte.

Bei Naruto

Narutos würde nicht zulassen, dass Kisame sein Jutsu beenden würde, im Wasser würden seine Chancen dramatisch schrumpfen.

Naruto sammelte eine unmenge an Chakra um sein ultimatives Raiton Jutsu wirken zu lassen.

Über Narutos Kopf hatte sich die Wasserkuppel beinahe schon geschlossen.

„Jugement no Raiton.“

Mehrere Lichtsäulen drangen vom Himmel gen der Seeoberfläche. Die Kuppel wurde einfach durchstoßen.

Die Augen des bizarr aussehenden Hais weiteten sich als die Säule ihm unbeschreibliche Schmerzen zufügte. Kisame war unterlegen. Er spaltete sich von seinem Schwert ab.

Immer noch stand Kisame in der Lichtsäule. Kein Geräusch konnte seiner Seele endfliehen. Die Blitze begannen zwischen den einzelnen Lichtsäulen hin und her zu wandern.

Naruto war blitzschnell bei Kisame und drückte ihn seine flachen Hand auf den Bauch.

„Fuin no Jugement.“

Ein Siegel breitete sich zwischen den Lichtsäulen aus. Ein paar augenblicke später erhaben sich aus den Lichtsäulen, die noch kein Opfer hatten, riesige Raiton Drachen. Sie bewegten sich danach langsam auf Kisame zu. Dabei wichen sie Naruto aus. Sie wagten es sich erst an Naruto vollends vorbei zu bewegen, als ein leichtes Nicken seiner seits zu erkennen war.

Danach ging alles sehr schnell die Drachen bissen nacheinander zu. Dabei lösten sie sich nicht sofort auf sondern blieben einige Sekunden in der Position um einer Sofortigen Heilung entgegen zu wirken. Da sie die Zellen rund um die Wunde zerstörten sowie die Blutbahnen.

Bei Itachi

Itachi spürte dieses enorme Chakra. Er sah die Lichtsäulen, die sich auf dem See aufgetürmt hatten. Er wollte zu Kisame, wurde jedoch aufgehalten von dem Fremden Ninja und Tobi sagte auch, dass er sich zurück halten solle, da sie ansonsten keine Chance gegen den Feind hatten. Was war nur verkehrt hier.

Madara sprach an Tobi gewandt: „Izuna es tut mir leid, aber es ist ein notwendiges Opfer um meinen Schüler zu perfektionieren. Danach kann er seinen eigenen Weg gehen und wahrhafte Größe erlangen.“

„Was meinst du damit Ni-san?“

Itachi war nun noch verwirrter als zuvor, natürlich war es ihm nicht anzusehen aber was ging hier nur ab.

Itachi sagte: „Es muss sich um den Kyubi handeln. Dieses Chakra, dass ich gespürt habe kann nur er besitzen.“

Madara antwortete: „Falsch es ist das ehemalige Gefäß.“

Bei Naruto

Kisame fiel zu Boden er war Tod, so schien es jedenfalls. Naruto hob das Schwert von Kisame auf und warf es in die Luft.

Dabei umgaben sein eigenes Schwert blau-schwarze Flammen. Das Schwert von Kisame war über diese Entscheidung unzufrieden und knurrte.

Kurz bevor das Schwert auf der Wasseroberfläche aufkam traf Naruto das Schwert in der Mitte mit seiner Sense.

„Izanagi no Reaper.“

Kisame wurde von seinem Schwert getrennt.

„Wie hast“, Kisame spuckte Blut, da ihm die Sense genau das Herz durchbohrte, „es geschafft.“ Dabei blickte er in Narutos Augen und die Erkenntnis traf den Schwertninja. Naruto zog die Sense durch den Körper und drehte sich einmal um genügend Schwung zu haben um den Kopf von dem Rumpf zu trennen. Wozu sollte er auch den ganzen Körper mitschleppen.

Kurz vor dem Hals stoppte er jedoch. „Bitte Gaki bring mein Schwert zurück in meine Heimat und lass meine Hai ein Stück von mir übrig.“

„Denn beschwöre sie. Dein Kopf werden ich allerdings in Anspruch nehmen müssen.“ Kisame freute sich über die Ehre die ihm zu Teil wurde. Er beschwor die Haie. In dem Moment wurde seine Sicht schwarz. Naruto hatten den Kopf abgetrennt und den Rest in Stücke zerschnitten, schließlich sollte jeder seiner geliebten Haie ein Stück abhaben.

Er griff sich den Kopf und den Ring den Kisame trug.

Die Haie schnappten sich die Stücke von Kisame. Sie machten keine Anstalten Naruto an zu greifen, sie sahen ihn als eine zu große Bedrohung an.

Naruto bewegte sich wieder zum Ufer des Sees.

Bei Itachi

Das Gespräch war unterdessen fortgeschritten. Izuna bot an den Schüler für den Kyubi zu verschonen. Doch Madara sagte nur, es könnte sich bei seinem Schüler nicht mehr um ein verschonen handeln. Itachi hackte nach, er hatte unterdessen kombiniert, dass es sich um Naruto handeln musste, der immer noch als ziemlich schwach galt.

Madara schüttelte nur den Kopf über Itachis Frage.

Izuna verlangte erneut den Kyubi von Madara.

Itachi bekam einen Schrecken als er hinter Madara zwei unbarmherzige Augen sah.

„Wer will sich meinen Fuchs zum Untertan machen?“

Izuna nahm er etwas lockerer auch, wenn ihm die Stärke dieser Augen missfielen. So

konnte er trotz dessen noch nicht als zu stark sein.

„Ich Gaki werde mir den Kyubi nehmen und was solltest du schon gegen mich ausrichten können.“

Plötzlich war Naruto hinter Izuna und schlug mit seiner Sense zu. Izuna war geschockt, nicht wegen der schnellen Bewegung, sondern wegen der Waffe.

Izuna wich aus. Dabei traf Naruto allerdings einen Arm, welchen er Problemlos abtrennte.

„Izanagi no Reaper.“

Izuna war mehrere Meter von Naruto entfernt. Er hielt einen blutenden Armstumpf. Dieser Gaki hatte es geschafft seinen Arm zu durchtrennen, obwohl er sich in einer anderen Dimension befand.

„Du bist nicht schlecht Gaki. Wir werden wohl noch verhandeln müssen, wie es weitergeht. Vielleicht gibt es mit deiner Stärke auch noch einen anderen Weg Frieden zu schaffen.“

Danach fiel Izuna leblos zu Boden.

Naruto betrachte die Leiche die am Boden lag und es war eine vollkommen andere Person. Es war also nur ein Jutsu.

Itachi hatte Angsschweiß auf der Stirn, der Gaki war sehr viel besser als er es je für möglich gehalten hätte. Außerdem war er nicht alleine, so wie er es begriffen hatte war die der wirkliche Madara Uchiha und denn, den er für den Richtigen gehalten hatte nur sein Bruder.

Naruto sprach zuerst Madara und danach Itachi an. „Madara du wirst dich in mich verwandeln und zurück zum Lager gehen. Clara kann nicht ewig ihre Tarnung aufrecht erhalten und du Itachi wirst dich in Madara verwandeln. Du brauchst dich nur wie ein typischer Uchiha verhalten.“

Itachi sagte, was er damit zu tun habe. Die Hand von Susanno umschlang seinen Körper und drückte ihn gegen den nächsten Baum. Itachi bis sich auf die Unterlippe. Dieser Arm war sehr viel stärker als der seines eigenen Susanno. Auch wenn er einen Einzelkampf vielleicht gewinnen würde.

„Ich dulde keine Widerworte.“ Zum einen hatte Naruto keine Lust lange zu diskutieren und zum anderen war er eindeutig überlegen. Jedenfalls mit Madara an seiner Seite. Naruto drückte fester zu. Itachi spuckte Blut. Er konnte sich auch nicht aus diesem Angriff befreien ohne sofort getötet zu werden. So fügte er sich.

„Einverstanden Naruto-san ich werde die Mission ausführen.“

Naruto ließ Itachi los. Dessen Kopf wurde allerdings sofort von Madara gegen den Baum geschlagen.

„Wie kannst du es wagen in einem solchen Ton mit dem Anführer des Uchiha Clans zu sprechen. Wenn du Naruto-sama keinen Respekt entgegen bringst wirst du hier sofort dein Ende finden.“

Itachi lief Blut die Stirn entlang. Wie war es nur soweit gekommen. Er war doch einer der stärksten Ninjas. Er wurde überumpelt wie ein Anfänger und nun sollte er den Gaki Respekt zollen oder es wäre sein Ende.

„Wieso ist er der Clanführer und nicht du?“

Madara sah dies als Befehlsverweigerung und wollte Itachi töten, dieser hatte bereits mit seinem Leben abgeschlossen. Er könnte Madara nicht entkommen, er gab keine Technik, die er nicht auskontern konnte.

Madara spürte etwas an seinem Hals, es war die Sense von Naruto.

„Ich brauche ihn noch um meinen Plan umzusetzen.“

Madara ließ von Itachi ab. Dieser sagte darauf: „Danke Naruto-sama ich werde den

Auftrag zu ihrer vollen Zufriedenheit erfüllen.“ Die Demonstration hatte ausgereicht, auch wenn er nicht dachte, dass er wirklich gegen Madara eine Chance hatte. Er war allerdings sehr jung, er würde ihn mit Sicherheit übertreffen.

Naruto beschwor einen kleinen Fuchs, welchen er einige Informationen gab und danach zu Clara schickte.

Langsam brach der Morgen an.

Clara bewegte sich noch mal zu den Bäumen, etwas weiter ins Gehölz und verwandelte sich als sie Madara und Itachi sah in einen kleinen Fuchs. Dieser begab sich unbemerkt in das Zelt, wo Clara eigentlich schlafen sollte.

Itachi zweifelte langsam an seinem Geisteszustand, er sah den Hokagen der vierten Generation. Was würde er heute noch alles erleben.

Naruto war unterdessen in einem Büro. Er sah sich etwas um, als eine etwa 25 jährige Frau das Büro betrat. Narutos Gedanken: „ So ein Mist, jetzt kommt hier auch noch jemand anderes rein. Ich muss halt eben improvisieren.“

Naruto begab sich zu der verwirrt schauenden Frau und hielt ihr den Mund zu. „Keine Angst ich werde dir nichts tun, ich wollte nur unerkannt das Dorfoberhaupt sprechen.“ Genau in dem Moment stolperte die Frau rückwärts über einen Haufen Papiere. Naruto wurde dabei mitgerissen.

Es gab ein großes gepolter. Naruto lag auf der unbekanntenen Schönheit und küsste sie. Die Schönheit errötete, denn man konnte Naruto durchaus schon mit einem 16 jährigen verwechseln. Zwar etwas jung, aber sie liebte Männer, die die Initiative ergriffen. Sie schlang ihre Arme um ihn und begann mit einem Zungenkuss. Naruto machte gezwungener Maßen mit, auch wenn es ihm auch ganz gut gefiel.

Ein paar Sekunden nach dem Unfall stürmte ein Mann mit einer Augenklappe ins Büro. Naruto erhob sich sofort von der Frau. „ Es tut mir leid, es ist .. nicht so wie es aussieht.“

Doch der Mann hörte Narutos Ausführungen gar nicht zu, denn hinter Naruto erhob sich eine schwarze Aura des Todes. Er schloss einfach wieder die Tür.

Naruto war etwas verwirrt. Es schlangen sich zwei Arme um Naruto. „Schatz wollen wir nicht weitermachen?“

„Nein ich habe nicht viel Zeit, ich muss eigentlich sofort wieder los. Ich wollte von dem Kagen nur ein Kopfgeld abholen.“

Die Frau begann zu lachen.

„Glaubst du mir etwa nicht.“ Naruto verzog bei dabei leicht sein Gesicht.

„Doch Schatz ich glaube dir, es ist bloß selten, dass ich jemanden treffe, der sich im Kagen Büro versteckt und nicht weiß wer Kage ist.“

Naruto glaubte ihr irgendwie nicht ganz, also zeigte er ihr die Waffe, die er abgeben sollte und den Kopf des Nuke-nin.

„Vielleicht kannst du mir ja auch weiterhelfen, ich habe keine Lust die ganze Zeit auf einen alten Mann zu warten.“

Mei konnte es nicht fassen, das war der Kopf des Nuke-nins, der am gefährlichsten von ihrem Dorf eingeschätzt wurde.

„Du hast recht, du musst belohnt werden, ich werde deine Braut werden.“

Naruto fühlte sich zwar geschmeichelt, er hatte jedoch noch keine Ambitionen zu so etwas. „Das würde doch nie klappen, ich bin ein Ninja aus einem anderen Land und du die Sekretären des Kagen.“

Naruto bekam einen Schlag ab und lag nun bewusstlos in einer Ecke. Man konnte ein verrücktes lachen aus dem Büro des Kage hören.

Im Lager.

Es standen gerade alle auf. Itachi hatte zwar gedacht, dass es nicht mehr schlimmer kommen könnte, doch es kam schlimmer. Sasuke saß genau neben ihm und löcherte ihn über das Training, das er mit Naruto gemacht hatte. Wie man das Sharingan am besten einsetze und so weiter.

Minato war einigermaßen mit sich zufrieden, er hatte den ersten Kontakt mit ihm aufgebaut, auch wenn er jetzt nicht an Naruto ran kam. Clara lächelte Madara an und sagte. „Naruto-sama ich überlasse dir mit Freunden mein Teil vom Frühstück.“

Madara verstand nicht, wieso sollte sie so etwas für ihn tun, sie wusste doch wer er war. Doch dann sah er es die beiden Mädchen aus Narutos Team hatten Ramen zum Frühstück gemacht. Er mochte Ramen zwar auch, aber bei zwei Portionen war Schluss, aber jetzt musste er wohl mindesten sechs essen.